

Persönliche Angaben

Gasteinrichtung: University of Crete

Gastland: Heraklion, Griechenland

Art des Aufenthaltes: Praktisches Jahr, Innere Medizin

Zeitraum: 30.08.2021 – 31.10.2021

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Nach meiner Famulatur in Mexiko wollte ich weiter in Südamerika ein Teil meines PJ's absolvieren. Da die COVID-19 Situation in Südamerika noch nicht unter Kontrolle war, hat das ZiBMed einige Alternative in Europa bereitgestellt. Somit habe ich mich für Kreta entschieden, da meine Muttersprache Griechisch ist und den Sommer genießen wollte.

Die Vorbereitung meines halbes PJ-Tertials lief über die Zusammenarbeit mit dem ZiBMed, was bedeutet, dass ich die auf der Homepage aufgelisteten Dokumente einreichte und mich somit für eine „Erasmus+Förderung“ bewarb.

Im Verlauf erhielt ich die Bestätigung des International Office der Universität von Kreta. Um in Kreta einen Teil des PJ's zu absolvieren, bedarf es eines Sprachniveaus in Griechisch oder Englisch.

Kurz vor Beginn des Aufenthaltes hat die Koordinatorin der Austauschstudierenden der Universität von Kreta mir eine sehr ausführliche Mail mit den wichtigsten Informationen in Bezug auf meinen Aufenthalt auf Kreta geschickt und mich gefragt, in welcher Abteilung ich eingesetzt werden möchte. Ich habe mich für die Infektiologie und Rheumatologie entschieden. Von Deutschland nach Kreta gab es fast jeden Tag direkte Flüge aber in dem Zeitraum, in dem ich fliegen wollte, war das nicht so günstig, da Kreta im Sommer sehr beliebt ist.

In Griechenland bezahlt man als Student keine Studiengebühren. Die Lebenshaltungskosten sind in Griechenland niedriger als in Deutschland, da das Essen im Restaurant, sehr billig ist und die Supermärkte ein bisschen billiger als in Deutschland sind.

Als Student lohnt es sich, sich ein Monatsticket für den Bus zu besorgen, das vierzig Euro kostet. Man muss aber zuerst eine Studienbescheinigung von der Erasmus-Koordinatorin erhalten.

Es fahren sehr viele Busse jederzeit zum Krankenhaus, zum Stadtzentrum und zum Strand. Aber die Fahrpläne von der Bus-App sind sehr unzuverlässig und die Busse fahren sehr unregelmäßig.

Unterkunft

Ich habe meine Unterkunft über eine Facebook Gruppe ,die Erasmus Accomodation in Heraklion Crete by ESN heisst, gefunden . Dort habe ich ein Appartment 5 Minuten mit dem Bus entfernt vom Krankenhaus und 10 Minuten vom Stadtzentrum gefunden. Das war sehr praktisch für den Weg zum Krankenhaus aber nicht immer für den Weg ins Zentrum. Weiterhin fand ich meine Vermieterin sehr unhöflich, das in einem großen Kontrast zu den Menschen auf Kreta steht und der Wohnungszustand weit unter meinen Erwartungen lag. Deswegen würde ich jemandem empfehlen, eher die Wohnungsangebote im Zentrum wahrzunehmen.

Ablaufim Krankenhaus

Infektiologie:

Beginn des Praktikums war jeden Tag um 10.30 Uhr und man fängt direkt mit der Visite mit anderen griechischen Studenten, Assistenzärzten und Oberärzten an. Sie hat meistens zwei bis drei Stunden gedauert. Nach der Visite konnte man die Patienten selbst untersuchen und Blut abnehmen, wenn nötig. Die Arbeitsatmosphäre war sehr angenehm, alle waren sehr nett zu mir und man konnte meistens vor 14Uhr nach Hause gehen. Ich habe auch viele Krankheitsbilder gesehen, die man in Deutschland selten findet. Die Assistenzärzte haben immer unsere Fragen beantwortet und hatten immer Zeit um etwas zu erklären und viele Krankheitsbilder zu wiederholen.

Ich habe versucht, auch in die Ambulanz zu gehen. Ich fand das aber sehr chaotisch, da alle zu gestresst waren , um mir was zu zeigen.

Rheumatologie:

Beginn des Praktikums war jeden Tag um 08.30 Uhr und man fängt mit einer Besprechung über die Patienten an, die auf der Station sind oder nur zur Therapie kommen. Dort war ich der einzige Student mit einer kleinen Gruppe von Assistenz- und Oberärzten, die sehr kompetent und gerne zu Erklärungen zur Verfügung standen. Nach einer gemeinsamen Kaffeepause haben wir die Patienten aufgenommen und untersucht. Meistens begleitete ich den ganzen Tag eine Assistenzärztin und konnte den ganzen Verlauf der Patienten folgen. Dienstags fand die Visite auch mit dem Chefarzt statt und er hat mir auch geholfen, die Erkrankungen besser zu verstehen und meine Kenntnisse zu vertiefen. Um 13 Uhr durfte ich nach Hause gehen.

Außerdem habe ich an einem Kongress teilgenommen, der vom Chefarzt organisiert wurde; daran haben viele Rheumatologen aus ganzem Griechenland teilgenommen.

Auf einer Seite hatte ich in dieser Abteilung die Möglichkeit, häufige und seltenere rheumatologische Krankheitsbilder, zu sehen, wie zum Beispiel Lupus, Rheumatoide Arthritis, Vaskulitiden, Systemische Sklerose. Auf der anderen Seite fand ich die vier Wochen dort zu viel.

Alltag und Freizeit

Heraklion ist die größte Stadt Kretas und bietet alles was man braucht, besonders wenn man ein Student ist: Restaurants, Bars, Clubs, Fitnessstudios, Strände und viele Geschäfte. Man kann immer was schönes machen und hat viel Freizeit nach dem Praktikum und am Wochenende. Man muss unbedingt das traditionell kretische Essen in Peskesi probieren. Wenn man weiter die griechisch traditionelle Gastronomie erleben will, gibt es noch so viele Tavernen, wo man immer am Ende Raki (Kretische Spirituose) und Nachtisch umsonst kriegt.

Es gibt noch ein sehr alternatives Café, nämlich „The Home“, wo man Kaffee und was zum Essen bestellen kann.

Der beste und nächste Strand ist Amnessos Beach und ist nur 15 Minuten mit dem Bus vom Zentrum entfernt.

Man kann nach Rethymnon (eine Stunde entfernt), nach Agios Nikolaos und Chania (zwei Stunden entfernt) fahren.

Es ist besser und einfacher, wenn man mit dem Auto fährt, weil man Zeit sparen kann aber man muss sehr auf die kurvige Straßen und die anderen Fahrer aufpassen.

Natürlich kann man auch mit dem Bus fahren, da man auch weniger als Student bezahlt aber man muss dreißig Minuten mehr fahren als mit dem Auto. Den Busbahnhof finden man am Zentrum mit dem Name „KTEL“.

Zum Wandern empfehle ich Preveli Palm Forest, Kourtaliotiko Gorge und Samaria Gorge.

Zum Schwimmen sind Balí Beach, Votsalo Beach, Psaromoura Beach (sehr nah von Heraklion), Agia Pelagia Beach(auch sehr nah von Heraklion) und Balos Beach sehr empfehlenswert.

Auf Kreta gibt es noch eine kleine Insel, Spinalonga, die eine sehr große politische und historische Bedeutung hat, wo viele an Lepra erkrankte Menschen am Anfang der 1900er verstoßen wurden, um isoliert von dem Rest der Bevölkerung zu sein. Es liegt gegenüber von dem Dorf Elounta und ist mit einem kleinen Schiff erreichbar und sehr zu empfehlen.

Fazit

Ich bin sehr zufrieden und dankbar, dass mir ein Teil meines Tertials auf Kreta ermöglicht wurde. Es war eine der schönsten Erfahrungen meines Lebens, die mir in Zukunft sicherlich viel nutzen wird. Zweifellos habe ich so viel im Krankenhaus gelernt, viele Kontakte und Freundschaften geknüpft, meine praktische Fähigkeiten verbessert, super leckeres griechisches Essen gegessen, so viele wunderschöne Landschaften besichtigt, die ich nicht so einfach vergessen werde. Es war auf jeden Fall eine gute Gelegenheit, das griechische Gesundheitssystem näher kennenzulernen und meine Persönlichkeit zu entwickeln. Ich würde anderen Leuten empfehlen, ihr PJ auch auf Kreta und generell im Ausland zu machen, insbesondere in solchen Ländern wie Griechenland,, wo die Menschlichkeit, die Warmherzigkeit und die Gastfreundlichkeit immer an erster Stelle kommen.